

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 6. August 1963

Blatt 1737

## "Begrüßungsvormittag" im Wiener Rathaus

6. August (RK) Einen "Begrüßungsvormittag" gab es heute im Wiener Rathaus. Zuerst erschien im Arkadenhof der städtische Gesangsverein "Orphéon Municipal" aus Luxemburg und brachte Vizebürgermeister Slavik, der im Beisein der Stadträte Bauer und Riemer erschienen war, ein Ständchen. Der Vizebürgermeister dankte den Luxemburger Sängern für ihre musikalischen Darbietungen. In Anspielung auf das erste Lied "Wir wollen bleiben wie wir sind" meinte der Vizebürgermeister, gerade wir Wiener verstehen dieses Lied sehr gut. Er hoffe, daß sich die Gäste in unserer Stadt wohlfühlen werden und recht viel Schönes sehen und erleben können. Zur Erinnerung an den Wiener Aufenthalt erhielten die Luxemburger einen Johann Strauß aus Augartenporzellan. Als Gegengeschenk konnte Vizebürgermeister Slavik ein Buch über die Geschichte der 1.000jährigen Stadt Luxemburg entgegennehmen sowie eine Erinnerungsmedaille.

Unmittelbar darauf begrüßte Vizebürgermeister Slavik im Namen der Stadtverwaltung Amateursportler aus Schwaben, die durch die Vereinigung "Wien-Sport" zu einem Aufenthalt in unserer Stadt eingeladen wurden.

Schließlich konnte der Wiener Vizebürgermeister noch den Besuch des Musikdirektors des Portland-Symphonie-Orchesters, Arthur Bennett Lipkin, empfangen, der im Auftrag der Stadt Portland, Maine, USA, gegenwärtig eine 27.000-Meilen-Reise unter-

./.



nimmt, um freundschaftliche Kontakte zwischen seiner Heimatstadt und 20 anderen Städten der Welt anzuknüpfen. Mister Lipkin überreichte den symbolischen Stadtschlüssel von Portland und konnte dafür sein Reisegepäck um den Abguß des ältesten Wiener Stadtsiegels, ein großes Wien-Buch und eine Schallplatte bereichern.

- - -

Übermorgen startet die zweite Wachaufahrt  
=====

6. August (RK) Übermorgen Donnerstag startet der zweite Schiffsausflug für Pfleglinge der Wiener Altersheime in die Wachau. Die erste Fahrt am 1. August hat den Ausflüglern viel Freude bereitet. An Bord gab es ein buntes Programm, und in Dürnstein empfing eine Wachauer Trachtenkapelle die alten Leute. Stadtrat Maria Jacobi, die an der Schifffahrt teilnahm, konnte von den Wachauern zwei große Kisten Marillen für die Pfleglinge entgegennehmen. Die alten Leute erhielten zum Abschluß der Fahrt auch eine kleine Erinnerungsmedaille.

Am 8. August wird also nun die zweite Wachaufahrt absolviert, an der ungefähr 600 Insassen aus Wiener Altersheimen teilnehmen werden.

Geehrte Redaktion!

Wir laden Sie wieder ein, an der Wachaufahrt teilzunehmen. Abfahrt 7.30 Uhr bei der Reichsbrücke. Ankunft ungefähr 19 Uhr. Die Bons für die Schifffahrt erhalten Sie am Landungssteg bei Herrn Zeidler.

- - -



Ab Donnerstag vorbeugende Wassersparmaßnahmen

=====

Mechanische Spreng- und Berieselungsanlagen streng verboten

6. August (RK) In der "Wiener Zeitung" vom 8. August wird der Wortlaut einer Kundmachung enthalten sein, mit der ab übermorgen, Donnerstag, wieder Wassersparmaßnahmen angeordnet werden.

Durch die anhaltende Hitze und Trockenheit steigt einerseits der Wasserverbrauch gewaltig an, während gleichzeitig die Ergiebigkeit der Quellen und der Grundwasserwerke zurückgeht. Bereits seit einigen Tagen übersteigt der Verbrauch die Zuflüsse, sodaß die Behältervorräte angegriffen werden mußten. Die geringfügigen Niederschläge am vergangenen Wochenende haben diese Entwicklung nur vorübergehend verzögert. Um die Reserven zu schonen und einer allen Bevölkerungskreisen fühlbaren Störung der Wasserversorgung vorzubeugen, sieht sich die Stadtverwaltung genötigt, den Wasserverbrauch auf jenem Gebiet einzuschränken, auf dem die größten nicht lebenswichtigen Mengen verbraucht und zum Teil auch vergeudet werden. Es wird daher verboten, Straßen, Wege und andere Flächen zu begießen; das Besprengen oder Begießen von Gärten oder Grünanlagen wird auf die Zeit von 19 bis 20 Uhr beschränkt. Streng verboten ist dabei die Verwendung aller mechanischen Spreng- und Berieselungsanlagen, auch der neuerdings vielfach verwendeten gelochten Schläuche.

Ausgenommen von diesem Verbot sind lediglich die gewerblichen Gartenbaubetriebe, die ihre Anlagen auch in der Zeit von 7 bis 9 Uhr und von 19 bis 21 Uhr bewässern dürfen.

Darüber hinaus wird die Bevölkerung dringend ersucht, auch im Haushalt und in den Betrieben jeden unnötigen Wasserverbrauch zu vermeiden, damit nicht weitere Verbrauchsbeschränkungen erlassen werden müssen.

- - -



Nächste Woche:Brückenverschiebung bei der Albertina-Passage  
=====

6. August (RK) Nächste Woche, in der Nacht vom 14. auf den 15. August, ist es soweit: die Pioniere des Bundesheeres werden wieder auf der Baustelle der Albertina-Passage erscheinen und die 64 Meter lange Brücke für die Straßenbahn auf die andere Ringseite verschieben. Auf fünf Verschubbahnen wird die Brückenkonstruktion auf die stadtauswärts gelegene Seite des Ringes wandern. Pioniere aus ganz Österreich, in der Stärke einer Kompanie, werden nach Mitternacht, wenn der letzte Straßenbahnzug gefahren ist, mit ihrer Arbeit beginnen. Um 2 Uhr früh sollen die Pioniere bereits mit ihrer Vershubarbeit fertig sein. Dann kommt die Hauptarbeit der Straßenbahner. Sie müssen die Gleisanschlüsse für die Brücke herstellen, ebenso aber auch auf der anderen Seite die Gleisanschlüsse für die inzwischen auf die fertiggestellte Decke der Albertina-Passage verlegten neuen Gleise. Dieser in Richtung Parlament führende Schienenstrang wird bekanntlich um ungefähr eine Spur zur Oper hin verschoben werden. Dadurch gewinnt man im Kreuzungsbereich der Operngasse eine Abbiegespur für den Individualverkehr. Bis 5 Uhr früh werden alle Arbeiten beendet sein, und die ersten Straßenbahnzüge können dann über die neuverlegten Gleise fahren.

- - -

Annie Rosar gestorben  
=====

6. August (RK) Gestern, Montag abend, ist die beliebte Wiener Schauspielerin Annie Rosar im 76. Lebensjahr in ihrer Wohnung in Währing gestorben. Stadtrat Maria Jacobi beantragte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates, daß die Gemeindeverwaltung der großen Schauspielerin ein "Grab in bevorzugter Lage" widmet. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

- - -



Wieder eine Hundertjährige  
=====

6. August (RK) Diesmal kann der 15. Bezirk für sich den Ruhm in Anspruch nehmen, eine Hundertjährige in seinen Grenzen zu beherbergen. Frau Maria Steidl feierte heute dieses in Wien gar nicht mehr so seltene Geburtstagsfest. Bezirksvorsteher Mistinger überbrachte der jüngsten Wiener Hundertjährigen ein Glückwunschsreiben von Vizebürgermeister Slavik und die Ehrengaben der Stadtverwaltung.

Frau Maria Steidl stammt aus Theresiendorf in der heutigen CSSR. Sie hat drei Kindern das Leben geschenkt, die ihr wiederum sieben Enkel und diese bereits 20 Urenkel bescherten.

- - -

Personalnachrichten  
=====

6. August (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer hat heute der Wiener Stadtsenat dem Senatsrat Dr. Franz Miksovsky anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand Dank und volle Anerkennung ausgesprochen. Dem Technischen Oberamtsrat Ing. Karl Stöhr wurde aus dem gleichen Anlaß Dank und Anerkennung ausgesprochen.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"  
=====

6. August (RK) Donnerstag, den 8. August, Route 4 mit Wohnhausanlage Vorgartenstraße und Schütttaustraße, Montagebaugesellschaft, Gartenbauschule und Donauparkgelände sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -



Zum Ableben von Annie Rosar  
=====

6. August (RK) Zum Ableben von Annie Rosar erfahren wir ergänzend, daß die große Wiener Schauspielerin an den Folgen einer Embolie im Hanusch-Krankenhaus gestorben ist. Der Termin für das Begräbnis wird erst morgen nach der Testamentseröffnung festgesetzt.

- - -

Wiener Wasser kostet immer mehr Geld  
=====Stadtsenat genehmigte zusätzlich zwölf Millionen

6. August (RK) Das von den Wienern so verschwenderisch verbrauchte Trinkwasser kostet immer mehr Geld; genauer gesagt nicht das Wasser, wohl aber die technischen Einrichtungen und Bauwerke, die zum Transport des Wassers bis zur häuslichen "Bassena" notwendig sind. So mußte der Wiener Stadtsenat heute auf Antrag von Stadtrat Heller Kostenüberschreitungen von insgesamt zwölf Millionen Schilling genehmigen, weil die Wasserwerke mit den im Budget vorgesehenen Summen nicht das Auslangen finden werden. Es handelt sich dabei im einzelnen um die Überschreitung des Voranschlagsansatzes für die Erhaltung von baulichen Anlagen, für die 53 Millionen vorgesehen waren, um 7,6 Millionen Schilling, und um die Überschreitungen für den Ausbau des Rohrnetzes, für den 79,3 Millionen Schilling angesetzt waren, um vier Millionen, und schließlich um 400.000 Schilling Mehrkosten, die für technische Anlagen benötigt werden (im Budget 4,8 Millionen).

- - -



Schweinehauptmarkt vom 6. August  
=====

6. August (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren  
Inland: 3.471, Rumänien 200, Ungarn 908. Gesamtauftrieb: 4.579.  
Verkauft wurde alles.

Auslandsschlachthof: Aufgetrieben und verkauft wurden  
1.950 Schweine aus Polen zum Preis 13.30 bis 14.30 S.

Preise: Extremware 15 bis 15.40 S, 1. Qualität 14.50 bis  
15 S, 2. Qualität 13.80 bis 14.50 S, 3. Qualität 13 bis 13.80 S,  
Zuchten 11.50 bis 11.80 S, Zuchten extrem 12 S, Altschneider  
9 bis 10 S. Rumänische Schweine notierten 13.20 bis 14.30 S,  
ungarische 13.50 bis 14 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte  
sich um 19 Groschen und beträgt nunmehr 13.96 S je Kilogramm.  
Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um  
14 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.70 S. In der  
Woche vom 27. Juli bis 2. August wurden 1.881 Schweine außer  
Markt bezogen.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 6. August  
=====

6. August (RK) Aufgetrieben wurden 77 Stück, hievon  
21 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 64 Stück, als Nutztiere  
2 Stück verkauft, unverkauft blieben 11 Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 42, Oberöster-  
reich 8, Burgenland 22, Steiermark 3.

Preise: Schlachttiere Fohlen 10 bis 14 S, Pferde extrem  
8.40 bis 9 S, 1. Qualität 8 bis 8.20 S, 2. Qualität 7 bis 7.70 S,  
3. Qualität 6.50 bis 6.90 S, Nutztiere 8.50 S.

Auslandsschlachthof: 11 Stück aus Bulgarien, 6 S, 35 aus  
Rumänien, 6 bis 7.70 S, 41 Stück aus der UdSSR, 6 bis 8 S, 19  
aus der UdSSR unverkauft.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei inländischen Schlacht-  
pferden um 34 Groschen und ermäßigte sich bei inländischen  
Schlachtfohlen um 33 Groschen je Kilogramm. Er beträgt für:  
Schlachtpferde 7.66 S, Schlachtfohlen 12.54 S, Schlacht- und Nutz-  
pferde 7.68 S, Pferde und Fohlen 9.25 S.

- - -